

## Wieder ein Drittel mehr an Besuchern

Binger Messe lockt 13 500 Menschen an / Organisatoren „sehr zufrieden“ / Kritik von Anwohnern

**BINGEN** Einen neuen Besucherrekord hat die dritte Binger Messe aufgestellt: Insgesamt haben von Samstag bis Montag 13 500 Menschen die Stände in und um die Büdesheimer Rundsporthalle besucht. Vor zwei Jahren waren es 10 000 Besucher gewesen.

Von  
Sonja Probst

Über 160 Aussteller, ein Drittel mehr an Besuchern als beim vergangenen Mal – und zufriedene Gesichter, wohin die Organisatoren des Stadtmarketingverbandes „Bingen Unternehmen Zukunft“ sahen. „Unsere Bilanz zur Binger Messe ist sehr positiv. Wir sind sehr zufrieden“, fasst die Projektleiterin von „Bingen Unternehmen Zukunft“ (BUZ), Marliese Tabarelli, zusammen.

Schon jetzt hätten viele Aussteller angekündigt, dass sie auch bei der vierten Auflage der regionalen Leistungsschau im Jahr 2008 wieder dabei sein wollten, berichtet Tabarelli. Und auch einige Besucher, die selbst Unternehmen hätten, hätten sich über Stände bei der nächsten Binger Messe erkundigt. Dass die Messe also in Zukunft noch weiter wachsen könnte, ist nicht ausgeschlossen. „Die Halle zwei könnten wir noch erweitern“, sagt Tabarelli. Beim Außengelände sei dies hingegen schwieriger. Aber: „Wenn die Resonanz da ist, müssen wir gucken, ob wir noch Entwicklungsmöglichkeiten haben“, waren sich die BUZ-Organisatoren einig.

Dass es mit der Binger Messe in zwei Jahren weitergehe, sei längst keine Frage mehr. „Die Binger Messe hat sich zu einer festen Institution entwickelt“, sagt Tabarelli. 80 Prozent der Teilnehmer seien schon jetzt



Vor allem an den letzten beiden Tagen der Binger Messe herrschte großer Andrang an den Ständen der 160 Aussteller. Am

Stammaussteller. Und auch in diesem Jahr sei an allen Ecken und Enden zu hören gewesen: „Wir wollen nächstes Mal wieder dabei sein.“ Aber auch die Qualität des Publikums sei ein Pluspunkt der Messe, da viele der Besucher sehr gezielt die Gespräche mit bestimmten Ausstellern gesucht hätten.

Selbst, dass eine Ausstellerin wegen Krankheit drei Minuten vor Messebeginn absagen musste, sei kein Problem gewesen, berichtet Projektleiter

Helmut Mönch. „Wir haben die freie Fläche mit Gartenmöbeln und Blumen ausgestattet und eine schöne Ruhecke geschaffen“, berichtet er.

Ob es nun die Stadt, der Bauhof, das Gartenamt, die Hausmeister, die BUZ-Organisatoren oder die Aussteller gewesen seien: „Man merkt, dass sich jeder mit der Veranstaltung identifiziert“, fügt BUZ-Schatzmeister Stefan Theis an. „Das ist mehr als eine überregionale, anonyme Messe.“

besten besucht war der Montag. Insgesamt lag die Besucherzahl um ein Drittel höher als noch vor zwei Jahren. Foto: E. Daudistel

Kritik an der Parkplatzsituation rund um die Messe gab es hingegen von Anwohnern: So hätten manche Anwohner sogar Schilder anbringen müssen, um ihre Privatparkplätze zu verteidigen. Auch in der Esperantostraße hatten sich Anwohner darüber beschwert, dass sie zugeparkt worden seien. Dort soll es bei der nächsten Messe einseitig ein absolutes Halteverbot geben, kündigten die Organisatoren an.

► **Kommentar**

### Messe-Splitter

■ Der Erlös des BUZ-Gewinnspiels in Höhe von 201 Euro wird übrigens an das Altenheim St. Martin in der Mainzer Straße gehen.

■ Der Gewinner des Goleo-Maskottchens mit der Losnummer 054 wird allerdings noch gesucht – und gebeten, sich unter Telefon (067 21) 4 14 23 zu melden.